

Kleine Anfrage

des Abg. Peter Hofelich SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Finanzen

Verpachtete Uferflächen am Bodensee

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wer sind die Eigentümer der Uferflächen am Bodensee?
2. Wie groß sind die jeweiligen (in Frage 1 genannten) Flächen?
3. Welche der in Landesbesitz befindlichen Flächen sind verpachtet?
4. An wen wurden diese verpachtet (Unterteilung: Privatperson/Gesellschaft; Meldeort)?
5. Zu welchen Konditionen wurden die jeweiligen Flächen verpachtet (Quadratmeter, Preis, Dauer)?
6. Sind die Nutzungsrechte in den Pachtverträgen geregelt?
7. Wie beurteilt sie die Eingrenzung dieser Flächen durch die Pächter?
8. Wodurch wird die Nutzungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit sichergestellt?
9. Inwieweit versteht sie den Bodensee als öffentliches Gut?
10. Auf welcher Grundlage wird bei öffentlichen Grundstücken mit besonderem landschaftlichen Reiz und Freizeitnutzen über die Verpachtung entschieden?

07.08.2018

Hofelich SPD

Begründung

Durch einschlägige Presseberichterstattung wurde in diesem Jahr mehrmals auf Veränderungen bei den örtlichen Pacht- und Nutzungsverhältnissen am Bodensee hingewiesen. Der Bodensee ist nicht nur für Anlieger von besonderer Bedeutung, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg und darüber hinaus. Diese Kleine Anfrage soll Auskunft über die aktuellen Verhältnisse geben.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 13. September 2018 Nr. 4-3320.0/86 beantwortet das Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wer sind die Eigentümer der Uferflächen am Bodensee?*
2. *Wie groß sind die jeweiligen (in Frage 1 genannten) Flächen?*
3. *Welche der in Landesbesitz befindlichen Flächen sind verpachtet?*
4. *An wen wurden diese verpachtet (Unterteilung: Privatperson/Gesellschaft; Meldeort)?*
5. *Zu welchen Konditionen wurden die jeweiligen Flächen verpachtet (Quadratmeter, Preis, Dauer)?*

Zu 1. bis 5.:

Es wird auf die zusammenfassende Tabelle in der *Anlage* verwiesen.

Der Begriff „Uferflächen“ wird dahingehend verstanden, dass damit die unmittelbar am Bodensee gelegenen Grundstücke gemeint sind. Eine Beantwortung der Fragen Ziffern 1 und 2 kann in diesem Zusammenhang lediglich bezüglich der Ufergrundstücke im Landeseigentum erfolgen. In wessen Eigentum die übrigen Uferflächen stehen und wie groß diese im Einzelnen sind, ist der Landesregierung nicht bekannt. Zu den Konditionen bestehender Pachtverträge (insbesondere Dauer und Pachthöhe) kann im Detail mit vertretbarem Aufwand und aus datenschutzrechtlichen Gründen nur allgemein Auskunft gegeben werden.

Bei den landeseigenen Seegrundstücken handelt es sich weit überwiegend um Naturschutzflächen, die sich entweder in einem Natur- oder Landschaftsschutzgebiet befinden. Größtenteils und soweit aufgrund der Beschaffenheit der Grundstücke möglich, hat die Naturschutzverwaltung Verträge zur Pflege dieser Flächen mit landwirtschaftlichen Betrieben mit der Auflage der Beachtung naturschutzrechtlicher und -fachlicher Vorgaben geschlossen. Auf Basis dieser Pflegeverträge wurden anschließend in der Regel Pachtverträge mit den betroffenen Betrieben ohne Ansatz einer Pachtzahlung geschlossen. In vielen dieser Fälle ist der direkte Uferbereich jedoch von einer Verpachtung ausgenommen, da dieser aufgrund vorhandenen Bewuchses häufig nicht zugänglich ist.

Vereinzelt wurden Naturschutzflächen auch ohne Pflegevertrag zum ortsüblichen Pachtzins an landwirtschaftliche Betriebe verpachtet.

Außerhalb von Naturschutzgebieten befinden sich nur wenige Seegrundstücke im Eigentum des Landes Baden-Württemberg. Ein Teil dieser Grundstücke wird für Landeszwecke, z. B. die Unterbringung der Wasserschutzpolizei, genutzt, andere wiederum sind an Kommunen verpachtet. Lediglich zwei Grundstücke wurden an Private verpachtet, ohne dass diese landwirtschaftlich genutzt werden. Es handelt sich um das Flst. 276/13 in Litzelstetten und um das Flst. 203 in Dingelsdorf.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Hinzu kommen die im Eigentum des Landes Baden-Württemberg – Wasserwirtschaftsverwaltung stehenden Flächen. Im Regierungsbezirk Tübingen sind dies insgesamt 54.606 m². Hiervon ist ein 700 m² großes Grundstück (Gemarkung Überlingen) für 660 Euro pro Jahr an eine Schule verpachtet. Das andere 13.700 m² umfassende Grundstück (Gemarkung Immenstaad) ist zu einem Pachtzins von 3.500 Euro pro Jahr an einen Segelsportverein verpachtet.

Die 6.698 m² große Fläche im Regierungsbezirk Freiburg auf der Gemarkung Konstanz ist nicht verpachtet und frei zugänglich.

6. Sind die Nutzungsrechte in den Pachtverträgen geregelt?

Zu 6.:

In den Pachtverträgen ist im Allgemeinen geregelt, in welchem Umfang ein Pächter/eine Pächterin die Flächen nutzen darf und welche Pflichten zu erfüllen sind.

Im Falle der auf Basis von Pflegeverträgen verpachteten Naturschutzflächen bestehen konkrete naturschutzfachliche Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde bezüglich der Nutzbarkeit der Pachtfläche (z. B. in Bezug auf die Häufigkeit der Mahd). Auf Basis der VwV Agrarvermögen werden sowohl bei der Verpachtung auf Basis bestehender Pflegeverträge als auch bei den weiteren Verpachtungen zu landwirtschaftlichen Zwecken zudem zwingend die Allgemeinen Pachtbedingungen (APB) für naturschutzwichtige Grundstücke (Naturschutz-APB) als Vertragsbestandteil vereinbart. Diese legen den Pächtern/Pächterinnen weitgehende Pflichten in Bezug auf die Erhaltung des Grundstücks auf, zugleich erfolgt eine Übertragung der Verkehrssicherungspflicht.

Bei den weiteren, vereinzelt bestehenden Pachtverträgen, die sich nicht auf landwirtschaftlich nutzbare Flächen beziehen, orientieren sich die Nutzungsrechte sowie die damit einhergehenden Pflichten der Pächter/Pächterinnen an der Beschaffenheit und Nutzbarkeit des jeweiligen Grundstücks.

Die Pachtverträge der Wasserwirtschaftsverwaltung legen den Pächtern/Pächterinnen überwiegend Einschränkungen der Nutzung bzw. Pflichten auf. So ist die fischereiliche Nutzung eingeschränkt und die Verkehrssicherungspflicht auf die Pächter/Pächterinnen übertragen. Des Weiteren sind die Auflagen enthalten, dass der Zugang für die Öffentlichkeit bestehen bleiben muss und dass öffentliche Toiletten bereitgestellt und unterhalten werden müssen. Einschränkungen durch Interessen des Naturschutzes sind ebenfalls an einem Grundstück im Pachtvertrag enthalten.

7. Wie beurteilt sie die Eingrenzung dieser Flächen durch die Pächter?

Zu 7.:

Grundsätzlich steht es Pächtern/Pächterinnen frei, den Pachtgegenstand im Rahmen des bau- und naturschutzrechtlich zulässigen durch eine Eingrenzung zu schützen. Bei der Beurteilung solcher Eingrenzungen ist zu berücksichtigen, dass den Pächtern/Pächterinnen, zumeist Pflichten in Bezug auf den Pachtgegenstand obliegen, deren Erfüllung bei einer Nutzung des Grundstücks durch Dritte erheblich erschwert sein kann. In diesem Zusammenhang sei beispielsweise die Verpflichtung zur Freihaltung des Pachtgegenstandes von Abfall und Hundekot genannt.

Darüber hinaus obliegt den Pächtern/Pächterinnen meist die Verkehrssicherungspflicht, das heißt diese haften für etwaige Personen- und Sachschäden, soweit auf den Flächen Gefahrenstellen – z. B. im Uferbereich – vorhanden sind. Eine freie Zugänglichkeit des (privaten) Grundstücks kann daher durchaus haftungsrechtliche Folgen haben.

Das Grundstück der Wasserwirtschaftsverwaltung, das an die Schule verpachtet wurde, ist der Öffentlichkeit zugänglich. Die andere Fläche ist aufgrund der Anforderungen durch den Naturschutz nur sehr eingeschränkt für die Öffentlichkeit nutzbar.

8. Wodurch wird die Nutzungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit sichergestellt?

10. Auf welcher Grundlage wird bei öffentlichen Grundstücken mit besonderem landschaftlichen Reiz und Freizeitnutzen über die Verpachtung entschieden?

Zu 8. und 10.:

Die Nutzung der Bodensee-Uferflächen durch die Öffentlichkeit ist im Allgemeinen durch diverse, entsprechend gewidmete Ufer-Abschnitte sichergestellt. Beispielfähig seien hier die in nahezu jeder Gemeinde vorhandenen kostenfreien Strandbäder erwähnt. Bezüglich der landeseigenen Uferflächen ist festzustellen, dass insbesondere im Bereich der naturschutzwichtigen Flächen eine öffentliche Nutzung, z.B. aufgrund dichten Bewuchses oder besonderer Schutzzonen, weit überwiegend nicht in Betracht kommt. Soweit entsprechende landeseigene Flächen für eine öffentliche Nutzung geeignet erschienen, wurden diese in der Regel an die jeweiligen Anrainergemeinden verpachtet. Diese haben das Grundstück anschließend der Öffentlichkeit in unterschiedlicher Weise, abhängig von der Beschaffenheit und Nutzbarkeit, zur Verfügung gestellt. Diese Praxis hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. Erwähnt seien in diesem Zusammenhang die folgenden Grundstücke:

Flst. 276/13, Litzelstetten, Teilfläche	Verpachtung an die Stadt Konstanz zur Einrichtung eines Uferweges
Flst. 1212/6, Dettingen	Verpachtung an die Stadt Konstanz zum Betrieb des Badeplatzes Wallhausen
Flst. 8231/11, Konstanz, Teilfläche	Verpachtung an die Stadt Konstanz zur Einrichtung eines Uferwegs
Flst. 863, Horn	Verpachtung an die Gemeinde Gaienhofen zum Betrieb des Freizeitgeländes Horn (u.a. Strandbad und Campingplatz)
Flst. 334/1, Langenargen	Verpachtung an die Gemeinde Langenargen zur Nutzung als Sport- und Freizeitfläche

Bezugnehmend auf die in der Wasserwirtschaftsverwaltung befindenden Grundstücke am Bodensee sind die Pachtverträge aus seit Jahrzehnten bestehenden Nutzungen durch den Verein bzw. die Schule hervorgegangen. Die jeweiligen Pachtverträge regeln die Nutzungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit.

9. Inwieweit versteht sie den Bodensee als öffentliches Gut?

Zu 9.:

Der Bodensee ist ein öffentliches Gewässer und dient unter Aufsicht der Wasserbehörden dem allgemeinen Gebrauch (§ 4 WG BW). Dieser Gemeingebrauch ist in § 20 WG BW (zu § 25 WHG) definiert. Der baden-württembergische Teil des Bodensees steht als Gewässer I. Ordnung im öffentlichen Eigentum des Landes. Das (Privat-)Eigentum an den Ufergrundstücken erstreckt sich nicht auf das Gewässerbett. Dies bedeutet, dass die Öffentlichkeit hier grundsätzlich nicht von der Benutzung des Sees ausgeschlossen werden darf und ein Recht auf Gemeingebrauch (z. B. Baden) besteht (§ 25 WHG, § 20 WG). Daraus leitet sich allerdings kein Zugangsrecht über private Ufergrundstücke ab.

Darüber hinaus ist der Bodensee ein internationales Gewässer, das sich Deutschland, die Schweiz und Österreich teilen. Rund fünf Millionen Menschen beziehen ihr Trinkwasser aus dem Bodensee und unzählige Touristinnen und Touristen besuchen alljährlich die attraktive Landschaft. Zum Schutz des Bodensees wurde 1959 die Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB) gegründet, deren Mitglieder die Anrainerstaaten am See und das Fürstentum Lichtenstein sind. Im Übereinkommen zum Schutz des Bodensees von 27. Okto-

ber 1960 verpflichten sich die Anrainerstaaten die in ihrem Gebiet betroffenen Gewässerschutzmaßnahmen sorgfältig zu erwägen und sie nach Maßgabe ihres innerstaatlichen Rechts nach besten Kräften durchzusetzen.

Im Übrigen ist die öffentliche Nutzung der Uferbereiche durch die jeweilige Eigentumsituation bestimmt. Bezüglich geeigneter landeseigener Seegrundstücke ist die Verwaltung bestrebt, diese durch Verpachtung an die Belegenheitsgemeinden der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und somit einen Seezugang für die Allgemeinheit zu ermöglichen.

Dr. Splett

Staatssekretärin

Anlage zur Drs. 16/4590 – Fragen Ziff. 1–5**VB-BW Amt Konstanz****Gemeinde Bodman-Ludwigshafen**

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meldeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
1886/2	Bodman	1.992	NSG	nein			
1891	Bodman	2.628	NSG	nein			
1892	Bodman	1.760	NSG	nein			
1893	Bodman	1.836	NSG	nein			
1894	Bodman	1.926	NSG	nein			
1895	Bodman	1.863	NSG	ja	91	privat; Stockach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1896	Bodman	1.872	NSG	ja	447	privat; Stockach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1897	Bodman	1.726	NSG	ja	649	privat; Stockach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1898	Bodman	1.714	NSG	ja	727	privat; Stockach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1899	Bodman	4.221	NSG	ja	2.087	privat; Stockach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1900	Bodman	1.881	NSG	ja	1.299	privat; Stockach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1901	Bodman	7.137	NSG	ja	5.028	privat; Stockach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1902	Bodman	7.173	NSG	ja	4.677	privat; Stockach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1914	Bodman	2.394	NSG	nein			
1942	Bodman	4.365	NSG	ja	1.614	privat; Stockach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag

Anlage zur Drs. 16/4590 – Fragen Ziff. 1–5

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meldeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
1943	Bodman	2.763	NSG	ja	912	privat; Stockach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1944	Bodman	3.249	NSG	ja	1.746	privat; Stockach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1948	Bodman	3.069	NSG	nein			
1959	Bodman	2.817	NSG	nein			
1960	Bodman	850	NSG	nein			
1961	Bodman	1.463	NSG	nein			
1962	Bodman	941	NSG	nein			
1964	Bodman	2.934	NSG	nein			
1966	Bodman	17.361	NSG	ja	3.000	privat; Stockach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1968	Bodman	1.199	NSG	nein			
1970	Bodman	2.530	NSG	nein			

Gemeinde Konstanz

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meldeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
1212/6	Dettingen	15.126	NSG	ja	15.126	Stadt Konstanz	Badeplatz Wallhausen
203	Dingelsdorf	4.693	NSG	ja	1.723	privat; Eningen	
304/1	Dingelsdorf	3.918	NSG	ja	3.918	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
304/2	Dingelsdorf	3.825	NSG	ja	3.825	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche

Anlage zur Drs. 16/4590 – Fragen Ziff. 1–5

Fist.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meiðeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
313	Dingelsdorf	4.517	NSG	ja	4.517	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
314	Dingelsdorf	3.409	NSG	ja	3.409	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1532	Dingelsdorf	44.135	NSG	nein			
1656	Dingelsdorf	4.007	NSG	ja	3.281	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1656/1	Dingelsdorf	4.006	NSG	ja	2.966	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1657/1	Dingelsdorf	4.796	NSG	ja	3.215	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1658/3	Dingelsdorf	24.435	NSG	ja	14.149	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1661	Dingelsdorf	3.232	NSG	ja	1.412	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
3252	Konstanz	3.652	LSG	nein			Pumpwerk der Universität Konstanz
3253	Konstanz	1.153	LSG	ja	1.153	AöR; Reichenau	Badeplatz Patienten
3307	Konstanz	65.198	NSG und LSG	nein			teilweise Nutzung durch Universität (Wasser- sportgelände)
4911	Konstanz	1.169		nein			Ufer renaturiert, Zugang ausschließlich über Privatgelände
8022	Konstanz	11.088	NSG	ja	9.984	privat; Allensbach, Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
8023	Konstanz	6.684	NSG	ja	5.869	privat; Allensbach, Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
8026/2	Konstanz	2.546	NSG	ja	1.950	privat; Allensbach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
8035	Konstanz	6.777	NSG	ja	5.694	privat; Allensbach, Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag

Anlage zur Drs. 16/4590 – Fragen Ziff. 1–5

Fist.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meldeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
8037	Konstanz	7.225	NSG	ja	6.160	privat; Allensbach, Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
8038	Konstanz	3.228	NSG	ja	2.656	privat; Allensbach, Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
8043	Konstanz	5.503	NSG	ja	4.735	privat; Allensbach, Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
8231/11	Konstanz	8.039		ja	3.175	Stadt Konstanz und Landkreis Konstanz	Unterhaltung eines Uferwegs durch die Stadt Konstanz; Betrieb einer Gemeinschaftsunter- kunft für Asylbewerber durch den Landkreis Konstanz; i. U. bebaut mit dem Dienstgebäu- de des Landesamtes für Denkmalpflege und der Wasserschutzpolizei
91	Litzelstetten	12.544	NSG	ja	2.380	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
276/13	Litzelstetten	8.636		ja	2.604	Stadt Konstanz und privat; Konstanz; Wiehl, Berlin	Verpachtung einer Teilfläche an die Stadt zur Einrichtung und Unterhaltung eines Ufer- weges; Verpachtung weiterer Uferteilflächen an Einzelpächter/-innen mit dem Hintergrund der Übertragung der Verkehrssicherungs- und Unterhaltungspflicht – diesbezüglich laufen derzeit Aktivitäten, die Seezugänglich- keit weiter zu verbessern (Aufhebung eines privaten Pachtverhältnisses an einer Uferteil- fläche und dauerhafte Zugänglichmachung für die Öffentlichkeit durch Verpachtung an die Stadt/Montage einer weiteren Sitzbank am Seeuferweg)
305	Litzelstetten	8.544	NSG	ja	2.700	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche
309	Litzelstetten	12.148	NSG	ja	3.000	privat; Reichenau	landwirtschaftliche Nutzfläche

Anlage zur Drs. 16/4590 – Fragen Ziff. 1–5

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meideort	Besonderheiten/ Bemerkungen
310	Litzelstetten	4.388	NSG	ja	4.388	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche
310/1	Litzelstetten	4.406	NSG	ja	1.445	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
311/1	Litzelstetten	3.927	NSG	nein			
313/2	Litzelstetten	2.977	NSG	nein			
316	Litzelstetten	11.687	NSG	nein			
317/1	Litzelstetten	1.204	NSG	nein			
1086	Litzelstetten	4.182	NSG	ja	2.274	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1086/1	Litzelstetten	4.182	NSG	ja	1.610	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1087/1	Litzelstetten	22.388	NSG	ja	9.428	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1089/1	Litzelstetten	1.016	NSG	nein			
1090	Litzelstetten	2.001	NSG	ja	225	privat; Konstanz	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag

Gemeinde Allensbach

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meideort	Besonderheiten/ Bemerkungen
299	Hegne	3.281	NSG	nein			
319	Hegne	4.661	NSG	nein			
321	Hegne	2.808	NSG	nein			
321/2	Hegne	2.807	NSG	nein			

Anlage zur Drs. 16/4590 – Fragen Ziff. 1–5

Fist.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meldeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
322	Hegne	2.839	NSG	nein			
346/1	Hegne	54.490	NSG	ja	13.880	privat; Allensbach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag

Gemeinde Gaienhofen

Fist.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meldeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
312/1	Gaienhofen	3.350	NSG	ja	3.350	privat; Öhringen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
262	Gundholzen	6.363	NSG	ja	4.402	privat; Gaienhofen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
267/1	Gundholzen	1.660	NSG	ja	1.660	privat; Gaienhofen	landwirtschaftliche Nutzfläche
271	Gundholzen	4.356	NSG	ja	3.225	privat; Gaienhofen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
275	Gundholzen	2.178	NSG	ja	1.410	privat; Öhringen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
277	Gundholzen	4.644	NSG	ja	3.182	privat; Öhringen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
294	Gundholzen	4.609	NSG	ja	3.035	privat; Öhringen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
295	Gundholzen	2.673	NSG	ja	1.769	privat; Öhringen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
296	Gundholzen	3.123	NSG	ja	1.971	privat; Öhringen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
297	Gundholzen	3.024	NSG	ja	1.967	privat; Öhringen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag

Anlage zur Drs. 16/4590 – Fragen Ziff. 1–5

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meißeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
298	Gundholzen	2.889	NSG	ja	1.938	privat; Öhringen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
300	Gundholzen	4.572	NSG	ja	2.859	privat; Öhringen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
301	Gundholzen	7.007	NSG	ja	4.485	privat; Öhringen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
303	Gundholzen	5.598	NSG	ja	3.716	privat; Balisheim	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
305	Gundholzen	5.553	NSG	ja	3.886	privat; Balisheim	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
306	Gundholzen	3.042	NSG	ja	1.685	privat; Balisheim	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
307	Gundholzen	3.150	NSG	ja	653	privat; Balisheim	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
411/23	Gundholzen	6.708	NSG	ja	6.708	privat; Moos	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
513	Gundholzen	2.808	NSG	ja	1.094	privat; Moos	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
514	Gundholzen	2.961	NSG	ja	2.281	privat; Moos	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
515	Gundholzen	3.330	NSG	ja	2.494	privat; Moos	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
518	Gundholzen	2.745	NSG	ja	1.895	privat; Moos	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
525	Gundholzen	7.254	NSG	ja	5.037	privat; Moos	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
533	Gundholzen	3.821	NSG	nein			
534	Gundholzen	1.494	NSG	nein			
1514/5	Gundholzen	2.654	NSG	ja	1.056	privat; Balisheim	landwirtschaftliche Nutzfläche
1517	Gundholzen	6.548	NSG	ja	2.031	privat; Balisheim	landwirtschaftliche Nutzfläche
1523	Gundholzen	3.543	NSG	ja	2.738	privat; Balisheim	landwirtschaftliche Nutzfläche
1525	Gundholzen	3.542	NSG	ja	2.847	privat; Balisheim	landwirtschaftliche Nutzfläche

Anlage zur Drs. 16/4590 – Fragen Ziff. 1–5

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meldeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
1526	Gundholzen	3.726	NSG	ja	2.930	privat; Balisheim	landwirtschaftliche Nutzfläche
1527	Gundholzen	1.248	NSG	ja	954	privat; Balisheim	landwirtschaftliche Nutzfläche
1537	Gundholzen	4.437	NSG	ja	2.607	privat; Balisheim	landwirtschaftliche Nutzfläche
1542	Gundholzen	18.799	NSG	ja	11.281	privat; Balisheim	landwirtschaftliche Nutzfläche
1545	Gundholzen	4.914	NSG	ja	2.906	privat; Balisheim	landwirtschaftliche Nutzfläche
1547	Gundholzen	3.600	NSG	ja	2.689	privat; Balisheim	landwirtschaftliche Nutzfläche
1253	Hemmenhofen	1.866	NSG	nein			
1263/3	Hemmenhofen	274	NSG	nein			
1266	Hemmenhofen	1.266	NSG	nein			
1268/1	Hemmenhofen	867	NSG	nein			
1273	Hemmenhofen	1.883	NSG	nein			
863	Horn	80.397	LSG	ja	80.397	Gemeinde Gaienhofen	Nutzung für das „Freizeitzentrum Horn“
1303/2	Horn	266	NSG	nein			

Gemeinde Moos

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meldeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
866	Iznang	40.725	NSG	ja	31.036	privat; Radolfzell	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
899	Iznang	2.034	NSG	nein			

Anlage zur Drs. 16/4590 – Fragen Ziff. 1–5

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meldeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
899/1	Iznang	1.599	NSG	nein			
985	Iznang	9.324	NSG	ja	6.024	privat; Radolfzell	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1019	Iznang	26.760	NSG	ja	3.400	privat; Öhningen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
1020	Iznang	1.648	NSG	ja	1.648	privat; Ramsen	landwirtschaftliche Nutzfläche
473/5	Moos	16.653	NSG	nein			

Gemeinde Öhningen

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meldeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
1424	Öhningen	64.010	NSG	ja	57.504	privat; Öhningen und Gemein- de Öhningen	teilweise landwirtschaftliche Nutzfläche, Ver- pachtung einer nicht am See gelegenen Teil- fläche an Gemeinde als Ausweichparkplatz für das Strandbad, Uferbereich nicht nutzbar
1493	Öhningen	4.554	NSG	nein			
1695	Öhningen	2.015	NSG	nein			
1704	Öhningen	430	NSG	nein			

Anlage zur Drs. 16/4590 – Fragen Ziff. 1–5**Gemeinde Radolfzell**

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meldeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
272/1	Markelfingen	2.904	NSG	ja	1.677	privat; Radolfzell	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
276	Markelfingen	1.105	NSG	ja	559	privat; Radolfzell	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
287	Markelfingen	1.179	NSG	nein			
288/1	Markelfingen	2.944	NSG	nein			
321	Markelfingen	6.342	NSG	nein			
1716	Markelfingen	1.954	NSG	nein			
1722	Markelfingen	1.809	NSG	nein			
1726	Markelfingen	1.851	NSG	nein			
1730	Markelfingen	3.277	NSG	nein			
1733	Markelfingen	3.503	NSG	nein			
1738	Markelfingen	15.552	NSG	nein			
1744	Markelfingen	1.544	NSG	nein			
1748	Markelfingen	6.777	NSG	nein			
833/1	Radolfzell	4.671	NSG	nein			
3225	Radolfzell	4.094		nein			

Anlage zur Drs. 16/4590 – Fragen Ziff. 1–5**Gemeinde Reichenau**

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (L-SG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meldeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
1308	Reichenau	467		nein			Dienstgebäude Wasserschutzpolizei Reichenau
6493	Reichenau	1.635	NSG	nein			
6495/3	Reichenau	32.582	NSG	nein			
6497	Reichenau	68.884	NSG	nein			
6498/2	Reichenau	4.471	NSG	nein			
7087	Reichenau	21.981	NSG	ja	6.151	privat; Al- lensbach und Öhningen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7089	Reichenau	9.380	NSG	ja	3.885	privat; Al- lensbach und Öhningen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7090	Reichenau	7.467	NSG	ja	3.295	privat; Al- lensbach und Öhningen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7091	Reichenau	7.670	NSG	ja	2.039	privat; Al- lensbach und Öhningen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7092	Reichenau	11.323	NSG	ja	1.769	privat; Öhningen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7093	Reichenau	13.952	NSG	ja	2.170	privat; Öhningen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7094/1	Reichenau	7.152	NSG	ja	1.150	privat; Öhningen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7094/2	Reichenau	7.153	NSG	ja	1.170	privat; Öhningen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag

Anlage zur Drs. 16/4590 – Fragen Ziff. 1–5

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meideort	Besonderheiten/ Bemerkungen
7097/1	Reichenau	13.599	NSG	ja	4.066	privat; Öhringen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7099	Reichenau	13.339	NSG	ja	5.252	privat; Öhringen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7100	Reichenau	17.904	NSG	ja	7.325	privat; Öhringen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7101	Reichenau	14.680	NSG	ja	5.720	privat; Öhringen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7102	Reichenau	30.961	NSG	ja	11.328	privat; Öhringen	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7250	Reichenau	3.530	NSG	ja	2.938	privat; Allensbach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7251	Reichenau	1.597	NSG	ja	1.335	privat; Allensbach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7254	Reichenau	5.829	NSG	nein			
7257	Reichenau	813	NSG	nein			
7259	Reichenau	1.939	NSG	nein			
7261/2	Reichenau	516	NSG	nein			
7262	Reichenau	1.122	NSG	nein			
7263	Reichenau	2.164	NSG	ja	1.031	privat; Allensbach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7264	Reichenau	5.750	NSG	ja	3.124	privat; Allensbach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7320	Reichenau	2.136	NSG	nein			
7322	Reichenau	1.290	NSG	ja	775	privat; Allensbach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7325	Reichenau	3.182	NSG	ja	2.314	privat; Allensbach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7326	Reichenau	3.073	NSG	ja	2.191	privat; Allensbach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag

Anlage zur Drs. 16/4590 – Fragen Ziff. 1–5

Fist.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meiðeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
7327	Reichenau	2.844	NSG	ja	2.159	privat; Allensbach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7328	Reichenau	5.839	NSG	ja	4.495	privat; Allensbach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7329	Reichenau	5.853	NSG	ja	4.493	privat; Allensbach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7331	Reichenau	6.094	NSG	nein			
7332	Reichenau	5.590	NSG	ja	4.655	privat; Allensbach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7335	Reichenau	4.244	NSG	ja	2.777	privat; Allensbach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7337	Reichenau	3.502	NSG	nein			
7338	Reichenau	3.241	NSG	ja	2.705	privat; Allensbach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag
7340	Reichenau	4.598	NSG	ja	3.680	privat; Allensbach	landwirtschaftliche Nutzfläche, Pflegevertrag

Anlage zur Drs. 16/4590 – Fragen Ziff. 1–5**VB-BW Amt Ravensburg****Gemeinde Eriskirch**

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meldeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
679	Eriskirch	8.799	NSG	ja	8.799	Verein, Tettwang	
682	Eriskirch	13.210	NSG	ja	13.210	Verein, Tettwang	
762	Eriskirch	5.800	NSG	nein	5.800	Verein, Tettwang	
765	Eriskirch	3.953	NSG	nein	3.953	Verein, Tettwang	
782	Eriskirch	13.483	NSG	nein	13.483	Verein, Tettwang	
793	Eriskirch	3.820	NSG	nein	3.820	Verein, Tettwang	

Gemeinde Kressbronn

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meldeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
5317/1	Kressbronn	692	NSG	nein			
5317/2	Kressbronn	1.501	NSG	nein			
5353	Kressbronn	10.830	NSG	nein			

Anlage zur Drs. 16/4590 – Fragen Ziff. 1–5**Gemeinde Langenargen**

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meldeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
334/1	Langenargen	891		Ja		Gemeinde Langenargen	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche
2004/1	Langenargen	5.384	NSG	nein			
1311/1	Meersburg	1.462		nein			Stehendes Gewässer

Gemeinde Uhlhingen-Mühlhofen

Flst.-Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche in m ²	Naturschutzgebiet (NSG)/ Landschafts- schutzgebiet (LSG)	Verpach- tung ja/nein	verpachtete Fläche in m ²	Pächter; Meldeort	Besonderheiten/ Bemerkungen
87	Unteruhldingen	6.646	NSG	nein			
88	Unteruhldingen	2.153	NSG	nein			
89	Unteruhldingen	2.112	NSG	nein			
90	Unteruhldingen	1.520	NSG	nein			
109	Unteruhldingen	1.315	NSG	nein			
118	Unteruhldingen	3.331	NSG	nein			
119	Unteruhldingen	3.502	NSG	nein			
120	Unteruhldingen	3.505	NSG	nein			
122	Unteruhldingen	3.815	NSG	nein			